



Industrieverband
Büro und Arbeitswelt e.V. (IBA)
Bierstadter Straße 39
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 1736-0
Telefax 0611 1736-20
www.iba.online
info@iba.online
Vorsitzender: Helmut Link
Geschäftsführer: Thomas Jünger

Deutsche Büromöbelhersteller im ORGATEC-Jahr 2022: kurzfristig Herausforderungen, langfristig große Chancen

Industrieverband Büro und Arbeitswelt e.V. (IBA) meldet weiteres Umsatzplus zum Jahresanfang / Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine nicht abschätzbar / Hohe Erwartungen an die ORGATEC 2022

Wiesbaden, 4. Mai 2022 – Anlässlich der Europäischen Fachpressekonferenz zur ORGATEC 2022 am 4. Mai 2022 in Düsseldorf gab der Industrieverband Büro und Arbeitswelt e. V. einen ersten Einblick in die Erwartungen seiner Mitglieder für das laufende Jahr. Im ersten Quartal 2022 verzeichneten die in Deutschland ansässigen Hersteller von Büro- und Objektmöbeln ein Umsatzwachstum von 9,2 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das vorausgehende Jahr hatten die rund 90 Industriebetriebe mit einem Plus von 5,7 Prozent abgeschlossen und damit einen Teil der Umsatzrückgänge des ersten Corona-Jahres (- 11,8 Prozent) ausgeglichen. Sorgen bereiten die weiter steigenden Preise an den Beschaffungsmärkten und die ungewissen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Projektgeschäft führt zu Nachfrageanstieg in allen Bereichen

Nach längerer Zurückhaltung in den Corona-Jahren 2020 und 2021 legte die Nachfrage bereits Ende 2021 wieder spürbar zu. Dazu trugen in den ersten Monaten des laufenden Jahres wieder vermehrt umfassende Neuausstattungen von Bürogebäuden bei. Diese schlugen sich sowohl in der Nachfrage nach Bürositzmöbeln als auch bei Tischen, Raumgliederungen und Stauraummöbeln nieder. Bürositzmöbel legten um 6,9 Prozent zu, die Umsätze mit allen anderen Büromöbelarten stiegen um durchschnittlich 11,3 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsätze im Export um 8,5 Prozent. Der Zuwachs im Inland lag bei 9,4 Prozent. Die Exportquote pendelte sich bei 26,0 Prozent wieder auf dem Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie ein.

Verurteilung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine

Zu den Umsätzen im April 2022 liegen noch keine Zahlen vor. In der Verbandsgeschäftsstelle in Wiesbaden geht man aber davon aus, dass der eingeschlagene Wachstumskurs durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine abgebremst wird und die Umsätze folglich geringer ausfallen werden, als noch zu Jahresbeginn erwartet. Um auf die insgesamt von Unsicherheit geprägte Lage reagieren zu können, planen die Hersteller von Büro- und Objektmöbeln derzeit auf Basis verschiedener Szenarien. Diese reichen von einem leichten Plus zum Jahresende 2022 bis hin zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Probleme bereiten den Herstellern derzeit vor allem die stetig steigenden Preise bei Rohstoffen und Energie. Materialengpässe konnten dagegen durch Anpassungen in der Beschaffungspolitik weitgehend ausgeglichen werden. Ungeachtet dieser und der noch zu erwartenden Auswirkungen auf die eigene Situation stehen der IBA und seine Mitglieder uneingeschränkt hinter den von der deutschen Bundesregierung, der Europäischen Union und den westlichen Bündnispartnern verhängten Sanktionsmaßnahmen gegen Russland.

Positiver Ausblick und hohe Erwartungen an die ORGATEC 2022

Während sich die Branche auf kurze Sicht auf weitere Herausforderungen einstellt, erwarten die Mitglieder des IBA langfristig deutlich steigende Umsätze. Die Realisierung hybrider Arbeitsmodelle erfordert in fast allen Unternehmen zumindest die teilweise Anpassung der vorhandenen Arbeitsbereiche in den Büros. Auch in den Homeoffices gibt es nach wie vor Optimierungsbedarf. Organisationsentwicklung, Profilierung als attraktive Arbeitgeber und bedarfsgerechte

Arbeitsplatzgestaltung sind künftig eng miteinander verbunden. Deshalb kommt nach Einschätzung der Branche die diesjährige ORGATEC trotz des weltpolitischen Umfelds zu einem guten Zeitpunkt. „Die ORGATEC 2022 wird mit Sicherheit die inhaltlich dichteste Ausgabe seit Bestehen dieses Messeformats werden“, so Hendrik Hund, stellvertretender Vorsitzender des IBA im Rahmen der Europäischen Fachpressekonferenz der Koelnmesse zur ORGATEC. „Schließlich sind im Zusammenhang mit dem hybriden Arbeiten noch viele Fragen offen und die geradezu dynamische Entwicklung immer neuer Unsicherheiten in der industrialisierten Welt erfordert eine neue Fürsorgebereitschaft der Unternehmen.“ Dafür wollen die Aussteller Lösungen und Konzepte präsentieren und die Messe gleichzeitig als Plattform für weitere Diskussionen und Fachgespräche nutzen.

Kontakt:

Barbara Schwaibold
Pressesprecherin

Industrieverband Büro und Arbeitswelt e. V.
Bierstadter Straße 39
65189 Wiesbaden
+49 (0)611 1736-25
presse@iba.online

www.iba.online
www.mynewsdesk.de/de/iba-germany